

Ercheint Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 25 Pfg. mehr.

Wochenblatt

Inserionspreis: Für die bespaltene Kompartimente oder deren Raum 10 Pfennig. Für auswärtige Inserenten 20 Pfg. Einzelne Nummer des Blattes 10 Pfg.

für

Bad Schmiedeberg, Preeßsch, Kemberg, Dornitzsch und die Umgegend

Nr. 16

Schmiedeberg, Sonnabend den 23. Februar

1895

Annoncenaahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später einlaufende werden nicht mehr berücksichtigt. Die Redaktion.

Bekanntmachung.

Polizei-Verordnung, betreffend das Halten und den Gebrauch von Hunden.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Ges.-Samm. S. 265) und der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 (Ges.-Samm. S. 195) verordne ich unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg was folgt: § 1. Jeder Hiebhand und Fleischerhund muß, sobald er angepannt ist bezw. zum Treiben von Vieh benützt wird, mit einem sicheren, zweckmäßig eingerichteten Maulkorb versehen sein, welcher dem Hunde das freie Athmen und Abkühlen der Zunge gestattet, das Beißen aber unmöglich macht.

Diese Vorschrift bezieht sich auch auf bössartige oder bissige Hund, die sich außerhalb der Gebäude, geschlossenen Gehöfte, Räume und Gärten befinden. Als bössartig oder bissig im Sinne dieser Verordnung ist insbesondere auch derjenige Hund anzusehen, welchen die betreffende Ortspolizeibehörde dem Besitzer durch schriftliche Eröffnung als solchen bezeichnet hat. § 2. Wer dieser Verordnung entgegenhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, im Nichterfüllungs-falle mit entsprechender Haft bestraft, sofern nicht nach

den allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verurteilt ist.

§ 3. Diese Polizei-Verordnung tritt am 1. März d. Js. in Kraft. Von diesem Tage ab treten alle denselben Gegenstand betreffenden, von der Königlichen Regierung hieselbst erlassenen Vorschriften, insbesondere die Polizei-Verordnung vom 13. Mai 1873, die Verhütung der Tollkrankheit betreffend (Amtsblatt S. 116), außer Geltung.

Merseburg, den 8. Januar 1895. Der Königl. Regierungs-Präsident. Graf J. Stolberg. Vorstehende Verordnung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss und Beachtung. Schmiedeberg, den 19. Februar 1895. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von steuerpflichtigen Hunden werden hierdurch aufgefordert, die Hundesteuer pro 1. Halbjahr cr. innerhalb 8 Tagen im hiesigen Magistratsbureau zu entrichten.

Schmiedeberg, den 14. Februar 1895. Der Magistrat.

Stadtsamts-Nachrichten

der Stadt Schmiedeberg. Geburten: am 14 Februar dem Königlichen Amts-

richter Ludwig August Richard Gerischer 1 Tochter, am 15. dem Nähende r Gerischer, Friedr. Christian Köther 1 Sohn, am 19. dem Kordmacher Albert Ernst Dannel 1 Sohn. Todesfälle: am 21 Februar des Arbeiters Friedrich Carl Kirchner Tochter, Anna Clara Felene 11 Monate alt.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Schmiedeberg.

Sonntag Estomihi. Vorm. 1/9 Uhr Besuche: Herr Obergärtner Schmiedek e Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe. Nachm. halb 2 Uhr Predigt: Herr Diakonius Kessel.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Preeßsch

Sonntag Estomihi. Vorm. 10 Uhr Predigt: Herr Diakonius Lange. Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Obergärtner Preeßsch. Nachmittag halb 4 Uhr Unterredung mit den Junglingen in der ersten Knabenklasse Herr Obergärtner Preeßsch. Predigt am 20. Februar in der Stille Franz Hermann Richard Schmiedchen hier 7 Monat 22 Tage alt; am 21. Friedrich August Erich Horn in Merischwitz 1 Jahr 18 Tage alt.

Aus Nah und Fern.

Bad Schmiedeberg, den 22. Februar 1895.

Wenn die Wetter-Prophezeiungen Rudolf Falb's in diesem Jahre weiterhin ebenso eintreffen, wie für den Januar und die erste Hälfte des Februar, so steht uns ein recht merkwürdiges Frühjahr bevor. Für den Januar hatte halb reichliche Schneefälle, für den Februar kaltes und trockenes Wetter vorausgesehen. Im März sollen nach feinem Vorberichtagen in der ersten Monats-hälfte ziemlich heftige Niederfälle, aber wärmere Temperatur eintreten, um den 20. sind starke Schneefälle zu erwarten. Schneefälle, aber auch Gewitter soll uns der April bescheren, während der Mai uns nur die leteren verheißt, verbunden mit heftigen Stürmen. Einen „hohen Monat“ nennt Falb den Juni, der sich durch reichliche Niederschläge mit häufigen Gewittern auszeichnen soll und Wolkenbrüche und Hochwasser wiederholt bringen wird.

Die Mannschaften der 1. Jerte bezw. Landwehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1886 bis Ende März 1888 bezw. in der Zeit vom 1. Oktober 1882 bis Ende März 1883 oder als vorerwähnte Freiwillige der Kavallerie in der Zeit vom 1. Oktober 1884 bis Ende März 1885 in den Dienst getreten, sowie diejenigen nicht abgedienten Soldat-Reservisten, welche im Jahre 1862 geboren sind, bezw. dem Jahrgang 1882 angehören, treten bei der diesjährigen Frühjahrskontrollvernehmung zur Landwehr 1. bezw. 2. Aufgebots über.

Daß die Lösung der Bahnhofszufuhrwegesfrage eine für die Bürger Schmiedebergs tief einschneidende ist, bewies n. A. auch die zahlreiche Zuhörerschaft bei der letzten Stadtverordnetenversammlung in welcher diese Angelegenheit zur Verhandlung anstand. Nachdem die Sitzung eröffnet und die beiden ersten Gegenstände der Tagesordnung erledigt waren, verlas der Stadtverordnetenvorsteher Herr Hage ein Schreiben des kgl. Landrats, in welchem bekannt gegeben wurde, daß die Schmiedeberg verpflichtet habe einen zweiten Zufuhrweg anzulegen, dieser Verpflichtung auch nachkommen müsse; andernfalls die Regierung auf Kosten der Stadt die Regelung quest. Angelegenheit in die Hand nehmen und den Bau eines solchen Weges veranlassen würde. Als geeignetster Weg sei bereits die vom Postl'schen Keller her führende Straße, sowie die Lindenpromenade ins Auge gefaßt. Das benannte Terrain zur gehörigen Verbreiterung des Zufuhrweges müsse die Stadt dann ebenfalls erwerben, wie auch die Kosten für die Pflasterung zc. tragen. Sodann erstirke die Stadt, daß Schmiedeberg als Bahnstation vorläufig geblieben werde. — Der Magistrat hatte daraufhin beschließen, den bezeichneten Weg und die Lindenpromenade zum Zufuhrweg zu machen.

Der Stadtverordnetenvorsteher Herr Hage erklärt und bewies auch durch die darauf Bezug habenden früheren Protocole, daß Schmiedeberg eine Verpflichtung bez. der Baues eines zweiten Zufuhrweges nicht übernommen, sondern sich im Gegenteil stets ablehnend verhalten habe und bezweifelt Redner auch, daß die Realisation das Recht habe, Schmiedeberg einen Weg aufzuzeichnen. Die Sache wird darauf zur Disposition gestellt und erregt die sehr lebhaft einmündige Debatte den Beschluß, „daß sich die Stadt zum Bau eines zweiten Zufuhrweges, und zwar von der Stadt Schmiedeberg verpflichtet, wenn der Kreis die Kosten für das benötigte Terrain von der Promenade bis zum Bahnhof übernimmt und auch bis dahin den Weg baut.“ — Ob der Zufuhrweg

von der Promenade aus in die Lindenstraße einmünden oder ob Strafe nach dem Marktplatz zu geschaffen werden soll, ist den weiteren Verhandlungen über diese Angelegenheit vorbehalten.

Eilenburg, 20. Febr. Die Eröffnung der Bahnstrecke Eilenburg-Düben, welche von Vielen schon jahrelang herbeigesehnt wurde, ist nun zur Thatfache geworden und liegt nun bereits hinter uns. Gestern Vormittag nach 10 Uhr, traf ein Extrazug von Düben hier ein, welcher uns der Gäste viele, Damen und Herren unter letzteren die städtischen Behörden brachte. Dem Extrazug waren 2 Wagonen vorangegangen, die erste war besetzt. Der Zug selbst welcher nur Abtheile 2. Klasse mit sich führte, war 26 Achsen stark. Unter Musikbegleitung bewegten sich die Dübener Gäste, denen sich viele Eilenburger angeschlossen hatten, nach der Stadt, die meist nach dem Hirschsaale, der allerdings nicht alle fassen konnte. Ein kurzer Frühstopp wurde hier eingenommen, bei welchen von einem Wägnere (Mitglieder der Dübener Cantone) einige Vider gefungen und von den Herren Bürgermeier der Städte Eilenburg und Düben kurze Ansprachen gehalten wurden, welche dahin anliefen, daß sich alle Wünsche und Hoffnungen, welche auf die neue Bahn gesetzt wurden, erfüllen möchten, und daß der Verkehr zwischen den beiden Nachbarstädten ein recht reger und freundschaftlicher sein möge! Bald, sehr bald brachen die Gäste wieder auf, machten nochmals kurze Station im Schützenhaute und fuhren um 12 Uhr wieder nach Düben, auf den Zwischenstationen herzlich begrüßt. Heute früh 7 Uhr wurde der erste fahplanmäßige Zug nach Düben auf heftiger Station, welcher eine Menge Fahrgäste abgelaßen. Der Zug wurde, wie der gestrige Extrazug vom Herrn Abtheilungsbaumeister Wöber dirigiert und bestand aus einer Lokomotive, ein Post- fünf Personenwagen und zwei Güterwagen. Der Zug hielt auf den Stationen Kützschau, Mersdorf, Lausig an und trat in Düben 7.53, also mit einigen Minuten Verspätung ein, wo ihm 16 Personen entfiengen.

Da die Zeit der Anmeldung für die Kölner Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts Gesellschaft, welche in den Tagen von 6.—10. Juni dieses Jahres stattfindet, bald abläuft, möchten wir noch einmal an diese Ausstellung erinnern. Sie bezieht sich auf Vieh jeder Gattung einschließlic des Geflügels und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, wie Samen, Wein, Edelbranntwein, Viehwirtschaft u. s. w., sowie die Hilfsmittel technischer und wissenschaftlicher Art; endlich wird eine große Gerateausstellung geplant mit begleitenden Prüfungen von Düngereisern, kleineren Drehmaschinen und Prüfungen neuer in den Betrieb eingeführter Maschinen. Es sind eine Anzahl einzelner Preisausgaben erlassen von denen wir hier nur die hauptsächlichsten für die allgemeine nützliche Thätigkeit der D. L. G. ein Preisansprechen im Werte 18 000 Mark erwähnen wollen, welches die Verwertung der städtischen Abfallstoffe, insbesondere der Käfallen im Auge hat. Der Anmeldetermin läuft mit Schluß dieses Monats ab und dürfte es daher die höchste Zeit sein, sich die Bedingungen der Anmeldung, dem Bau eines zweiten Zufuhrweges, und zwar von der Stadt Schmiedeberg verpflichtet, wenn der Kreis die Kosten für das benötigte Terrain von der Promenade bis zum Bahnhof übernimmt und auch bis dahin den Weg baut.“ — Ob der Zufuhrweg

Schweizerische Spielwerke anerkannt die vollkommensten der Welt. Spielbosen Automaten, Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuser Photograbicalbums, Schreibzeuge, Handkutschstatten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitsstifchen, Spazierstöcke, Fächer, Biergläser, Desserteller, Stühle usw. Alles mit Prunk. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Feiernachtgeschenke empfiehlt die Fabrik J. H. Heller in Bern (Schweiz.) Nur direkter Bezug garantiert für Rechttheit; illustrierte Preislisten sende franco. 28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

MACK'S DOPPEL-STÄRKE Nur echt mit dem Schütz-Marken. Die einfachste u. schnellste Art Krug, Manschellen etc. mit wenig Mühe so schön wie neu zu strichen, ist allein dergleichen mit Mack's Doppel-Stärke. Jed. Versuch führt zu dauernd. Benützung. Überall vorrätig zu 25 Pfg. Cart. v. 4, 10, 20. Alleinst. Fabrikant und Exporteur: Heinr. Mack; Ulm a. D.

III. Große Lotterie 5000 Gewinne darunter Haupttreffer im Werthe von 50,000 Mark. Loose à 1 Mk.
Ziehung am 7., 8. u. 9. März 1895
zu Meiningen.

50,000 Mark. Loose à 1 Mk.
Verwaltg. d. Lotterie für die Kinderheilstätte zu Salzungen in Meiningen.

Loose à 1 Mark.
Zu haben in allen Lotteriegesellschaften u. durch Placanten. Sonstliches Verkaufsstelle.

Sonntag, d. 24. Februar er.,
Nachmittags 3 Uhr,
findet hierseibst im „Gasthof zur goldenen Sonne“ eine
General-Versammlung
statt, wozu die verehrl. Mitglieder geladen werden.

- Tagesordnung:**
1. Geschäftsbericht für 1894 und Bericht über die Revision des vereidigten Bücherrevisors.
 2. Entlastung für den Vorstand.
 3. Festsetzung des zu vertheilenden Gewinnes.
 4. Festsetzung der Vergütung für den Aufsichtsrath.
 5. Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsraths.
 6. Wahl der Einschätzungskommission.
 7. Anschließ von Mitgliedern.
 8. Entgegennahme von Anträgen.
- Der Jahresabschluss pro 1894 liegt in unserem Kassenlokale zur Einsicht der Genossen aus.
Schmiedeberg, den 12. Februar 1895.

Der Aufsichtsrath
des **Vorshuß-Verein zu Schmiedeberg, Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gaspflicht.**
gez. W. Weiskwan, Vorsitzender.

Holz-Verkauf.
Dienstag, den 5. März er., von **Vormittags 10 Uhr** ab, sollen im Gasthof zu Dahlenberg versteigert werden:
Schuhbeizk Spitze, Begeaufstiege und Tott. Jag. 1-20. Eichen Km.: 2 Kloben, 1 Knüppel, 3 Stockholz, Buchen Km.: 51 Kloben, 16 Knüppel, 28 Reißig III. Birken Km.: 20 Kloben, 7 Knüppel, 8 Reißig III. Erlen Km.: 3 Kloben, 6 Knüppel Fichten: 28 Km. Reißig. Kiefern Km.: 629 Kloben, 349 Knüppel, 1520 Reißig III.
Schuhbeizk Moschwig, Begeaufstiege, Jag. 50, 54/55, 68/72 Buchen Km.: 70 Kloben, 10 Knüppel, 120 Reißig III. Kiefern Km.: 56 Kloben, 400 Reißig III.
Söllichau, den 20. Februar 1895.
Der Königliche Oberförster.



Ein neues
Fahrrad
(Pneumatis) 9ser Modell elegante Tourenmaschine mit allem Zubehör gegen Kasse billig zu verkaufen.
Wittenberg,
Restaurateur Grohmann
Collegienstraße 67.

Giners Hotel.
Morgen Sonntag, Familienabend ff. Bihorr, Lagerbier und Zauerische Würstchen. Von Nachmittags 6 Uhr ab
Ballmusik
C. Malsch.


Feinstes Schweineschmalz,
do. Brateneschmalz mit Gewürze
empfehlen
Grüne Schnittbohnen getrocknet, äußerst feinschmeckend,
empfehlen
F. W. Richter.

Zur Herstellung der
Schmiedeberger Kronik
wird hierdurch an die geehrten Einwohner unserer Stadt das ergebenste Ansuchen gerichtet, nachsehen zu wollen, ob sie etwa in ihrem Besitze alte Schriften haben, welche bei dieser Gelegenheit durch Abschreiben nützliche Verwendung finden könnten.
Die leihweise Abgabe wolle man gegen Empfangnahme einer Quittung beim
Kaufmann Herrn **F. A. Mende.**
bewirkt
Die Commission.

Dr. Schmidt, Wittenberg Nr. 6 II.
Spezialarzt für Ohren-, Nasen-, Kehlkopfleidern
Sprechstunden: von 9-12.

Pa. Raps u. Leinkuchen in frischer Waare,
sowie Speise- und Viehsalz, — Brennholz und Bräquets u. d. v. Sorten künstlicher Düngemittel billigst bei: **C. Futtig.**

Sauerkohl
hochfeinschmeckend empfiehlt
F. W. Richter.



Polko's Inden-Kaffee
aus den mir durch 16jährigen Aufenthalt betannten Plantagen von feinstem Aroma und größter Ausgiebigkeit.
In Schmiedeberg bei den Firmen:
F. A. Mende, F. Grampe, Rob. Müller.
Jedes Packet ist mit der Schutzmarke versehen.
Paul Polko, Bitterfeld.


Geographische Werke für die Hausbibliothek.
Meyers Kleiner Hand-Atlas.
Mit 300 Kartenblättern und 9 Textbeilagen. In Halbleder gebunden 10 Mark oder in 40 Lieferungen zu je 20 Pfennig.
„Nadlich einmal ein wirklicher Handatlas, der den Anforderungen des praktischen Lebens entspricht.“
„Der Bund“, Bern.

Afrika.
Von Prof. Dr. Wilh. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 154 Abbildungen im Text, 13 Karten und 9 Textbeilagen. In Halbleder gebunden 15 Mark oder in 10 Lieferungen zu je 1 Mark.
„Man würde bei jetzt vergeblich nach einem Werk, das diesem gleichkäme.“
„Allgemeine Zeitung“, München.

Amerika.
Von Prof. Dr. Wilh. Sievers, Dr. E. Decker und Prof. Dr. W. Kökenhath. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 201 Abbildungen im Text, 13 Karten und 20 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. In Halbleder gebunden 15 Mark oder in 13 Lieferungen zu je 1 Mark.
„Nach wie hat es ein Buch gegeben, aus dem man den Erdtheil Amerika so klar und mit so guter Veranschaulichung hätte kennen lernen, wie aus dem vorliegenden.“
„Neue Preussische (Krone) Zeitung“, Berlin.

Asien.
Von Prof. Dr. Wilh. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 160 Abbildungen im Text, 14 Karten und 9 Textbeilagen. In Halbleder gebunden 15 Mark oder in 13 Lieferungen zu je 1 Mark.
„Nach literarische Erweckung von ungewöhnlicher Bedeutung.“
„Deutsche Zeitung“, Wien.

Europa.
Von Dr. A. Philippson und Prof. Dr. L. Neumann. Herausgegeben von Prof. Dr. Wilh. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 168 Abbildungen im Text, 16 Karten und 20 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. In Halbleder gebunden 16 Mk. oder in 14 Lieferungen zu je 1 Mk. (im Erscheinen).
Probhefte liefert jede Buchhandlung zur Ansicht. — Prospekte gratis.
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.



STOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS
PACHET 25 & 40 Stk.
nach Vorschrift des Geh. Hofrath Prof. Dr. Harless in Bonn,
sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.
Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen.
— Vorrätig in allen Orten. —

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.
Dieserant in zahlreicher Apotheken, sowie Kaffeehäuser und händiger u. Krankegeschäften, empfiehlt
COGNAC
* zu A. 2.— pr. St.
* * * 2.50 „ „
* * * * 3.— „ „
* * * * * 3.50 „ „
Die Analyse des bereideten Gemisches lautet: Der Cognac ist ädentlich unumwunden mit die meisten feinsten Cognacs und ist betriebe dem gemischten Standpunkte aus als rein zu bezeichnen.

Meinige Niederlage für Schmiedeberg. (Verkauf in 1/1 u. 1/2 Flaschen) bei Herrn **Franz Grampe.**

Tapeten!
Naturwelltapeten von 10 1/2 Pfg. an
Stofftapeten „ 30 „
Goldtapeten „ 20 „
in den schönsten und neuesten Mustern, Musterarten überall hin franco.
Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

Von heute an kostet bei nachverzeichneten Fleischermeistern das **Pfund Schweinefleisch 60 Pfg.**
Julius Balk, Albert Balk, Carl Richter.
Schollis.
Sonntag, 24. ladet 3 Faschnachten,
Tanzmusik
Montag, 25. Feb. 3. Faschnachten
freundlichst ein **Krüger.**

Samburger Kaffee
Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, verwendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkolli von 9 Pfund an zollfrei.
Ferd. Rahmstorf, Ottenfen bei Hamburg.

Max Wendt
empfehlen Lederseife à Pfd. 45 Pfg.
Zeloline „ „ 50 „
Syrup, Pa. Limburger-Käse.
Zur Conformation
empfehlen

Kleiderstoffe,
auch in schwarz, in jeder Preislage sehr billig **Heinrich Zügler**
Reinhardt.
Sonntag, d. 24. Feb. ladet zur Faschnacht, u. Montag d. 25. zum **Ball**
freundlichst ein **K. Berger.**

Zum Bergschlösschen
Weinberge.
Sonntag, d. 24. Feb. ladet zum **Faschnachtsball**
freundlichst ein **W. Thieme.**

Gasthof z. deutschen Hause.
Sonntag, d. 24. Feb. ladet zu Faschnachten und **Tanzmusik.**
freundlichst ein **A. Lösch, Splan**

Sonntag, d. 24. u. Montag, d. 25. Feb. ladet zur Faschnacht und **Tanzmusik**
freundlichst ein **G. Rohde.**

Ogkeln.
Sonntag d. 24. Feb. ladet zum **Faschnachtskränzchen**
ergebenst ein **Volgt.**

Grosswig.
Dienstag, d. 26. Feb. ladet zum **Faschnachtsball**
und fr. Pfannkuchen freundlichst ein **F. Sauermann.**

Meuro.
Sonntag, d. 24. und Montag, 25. Feb. ladet zu Faschnachten und **Tanzmusik**
reundlichst ein **G. Richter.**

Grosskorgau.
Dienstag, d. 26. Feb.
Faschnachtsball
u. Pfannkuchens, es ladet
freundlichst ein **Erbelshahr.**

Gasthof z. grünen Eiche.
Sonntag, d. 24. ladet zu Kaffee und feinem Quarkfuchen sowie zu fr. Pfansen freundlichst ein **W. Hessler.**

Einem Wurf
Ferkel
hat zu verkaufen
Schladitz, Kleinorgau.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute früh 7 1/2 Uhr verschied plötzlich am Herzschlage unser teurer Gatte und Vater der Apotheker und Stadtrath **Ernst Schröder**
im Alter von 62 Jahren.
Dies zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrubt an
Grünberg i. Schl., d. 19. Feb. 1895.
Die trauernd. Hinterbliebenen.
Redaktion Druck und Verlag v. **M. A. Löbke, Bad-Schmiedeberg**